



UMGANG MIT TOD UND BESTATTUNG

Pastoraler Raum Kahlgrund

WENN JESUS – UND DAS IST UNSER GLAUBE – GESTORBEN UND AUFERSTANDEN IST, DANN WIRD GOTT DURCH JESUS AUCH ALLE VERSTORBENEN MIT IHM ZUR HERRLICHKEIT FÜHREN. TRÖSTET ALSO EINANDER MIT DIESEN WORTEN.

1 THESS 4,14.18

## **Anfang und Ende**

Die Geburt eines Kindes wird in der Regel sorgfältig und intensiv vorbereitet. Von ebenso großer Bedeutung ist es das Ende des Lebens – auch unser eigenes – zu bedenken und, wenn möglich, zu gestalten.

Als katholische Kirche im Kahlgrund wollen wir alle Phasen des Lebens begleiten, auch die letzte Phase, die für viele von uns so bedrückend ist. Deshalb ist es für uns ein ganz wichtiger Dienst, Sterbende, Trauernde und ihre Familien mit großer Sorgfalt zu begleiten. Auch die Gestaltung von Abschied nehmen und eine würdevolle Begräbnisfeier sind wichtige Zeichen unserer christlichen Hoffnung im Zusammenhang mit Tod und Sterben.

### **1. Krankensalbung - Stärkung in schweren Zeiten**

Bei schwerer Krankheit, vor einer großen Operation, im Alter... ist die Krankensalbung das Sakrament der helfenden und heilenden Nähe Gottes. Als Sakrament der Stärkung soll es dem Kranken helfen gesund zu werden oder – falls dies nicht möglich ist – den Menschen Kraft und Stärke geben für den letzten Weg.

Das Sakrament der Krankensalbung kann dem lebenden Menschen in jeder bedrohlichen Situation gespendet werden – auch mehrmals. Die frühere Bezeichnung „Letzte Ölung“ ist irreführend und überholt und wird dem Sinn des Sakramentes nicht gerecht.

Eine Krankensalbung durch einen Priester kann über das Pfarrbüro 06024/5830 angefragt werden oder in dringenden Fällen über das Seelsorgehandy 0160/91742089. Rufen Sie uns bitte möglichst frühzeitig an, damit wir in Ruhe alles vorbereiten können.

### **2. In der Sterbestunde nicht allein**

Wenn der Tod absehbar wird, dann versammeln sich in der Regel die Angehörigen am Sterbebett. Wenn Sie Begleitung in der Zeit vor und nach dem Sterben möchten, können Sie uns über das Seelsorgehandy kontaktieren. Wir können für den Sterbenden/ Verstorbenen beten und den Sterbesegen geben.

### **3. Nach Eintritt des Todes - was muss ich tun?**

Bei natürlichen Todesfällen rufen Sie Ihren Hausarzt bzw. den diensthabenden Arzt an, der den Tod bestätigen muss.

Bei Unfällen, Suizid... rufen Sie bitte auch die Polizei zur Klärung der Todesumstände.

Danach können Sie Kontakt zu einem Bestatter Ihres Vertrauens aufnehmen, der Sie durch diese herausfordernde Zeit begleitet. Der Bestatter wird Sie dann auch dahin gehend entlasten, dass er den Kontakt mit dem Pfarrbüro aufnimmt.

### **4. Bestattungszeiten**

Im Kahlgrund beginnen alle Trauerfeierlichkeiten aus organisatorischen Gründen werktags immer um 14 Uhr, samstags zwischen 10 und 11 Uhr.

### **5. Bestattungsarten**

Üblich sind derzeit die Erdbestattung (mit Sarg) und die Feuerbestattung (Urne).

### **6. Bestattungsorte**

Friedhof Erdgrab/ Urnengrab/ Urnenwand

Friedwald/ Ruhewald

Nähere Infos erhalten Sie vom Bestatter.

### **7. Abschied gestalten**

Kein Leben gleicht dem anderen. Individualität und Selbstbestimmung sind für uns ein hohes Gut geworden. Dies kann und darf auch bei der Gestaltung des Abschieds zum Ausdruck kommen.

Eine Frage, die Sie für sich grundsätzlich zuerst klären müssen:

*Beerdigung mit oder ohne Messe?*

Die Beerdigung selbst ist kein Sakrament, aber ein Werk der Barmherzigkeit: Tote beerdigen und Trauernde trösten.

Deshalb stehen Fragen im Vordergrund, wie:

Was hat sich der Verstorbene/ die Verstorbene gewünscht?

Was war ihm/ ihr im Leben wichtig?

Aber auch: Was kann Ihnen als Trauernder/ als Trauernde helfen? Was kann Ihnen Trost spenden?

Auch bei einer kirchlichen Beisetzung gibt es Gestaltungsspielräume. So wie eine Hochzeit mit oder ohne Messe gefeiert werden kann, so kann auch der Abschied mit oder ohne Messe (Requiem) gefeiert werden.

### **Hier ein Überblick über die grundsätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten:**

Sarg und Urne stehen gewöhnlich auf dem Friedhof. Auf Wunsch kann die Urne auch in der Kirche stehen.

Ein zentrales Element jeder Abschiedsform ist die Traueransprache, die das Leben des Verstorbenen würdigt.

#### **Abschied ohne Messe**

(kann von allen Seelsorgern und Seelsorgerinnen gefeiert werden)

- ***Trauerfeier*** auf dem Friedhof – Beisetzung am Grab
- ***WortGottesFeier*** in der Kirche – evtl. Verabschiedung in der Trauerhalle – Beisetzung am Grab
- Verabschiedung in der Trauerhalle – Beisetzung am Grab – ***Auferstehungsfeier*** in der Kirche

#### **Abschied mit Messe**

(kann nur von einem Priester gefeiert werden)

- ***Requiem*** in der Kirche – Verabschiedung in der Trauerhalle – Beisetzung am Grab

Ein Requiem ist nur werktags möglich.

Beim Trauergespräch nehmen wir uns die Zeit, um mit Ihnen die Einzelheiten zu besprechen und auf Ihre Wünsche einzugehen.

Wenn Sie einen Seelsorger/ eine Seelsorgerin haben, der/die Sie schon lange durchs Leben begleitet, ist dieser/ diese herzlich willkommen, die Trauerfeier zu übernehmen. Wir bitten jedoch um vorherige Rücksprache mit dem Pfarrbüro und die Einhaltung der üblichen Beerdigungszeiten. Externe Priester können auch samstags ein Requiem feiern.

## **8. Gedenkformen nach der Beisetzung**

In jeder Messe feiern wir den Tod und die Auferstehung Jesu. Durch ihn haben wir die Gewissheit, dass auch wir hineingenommen sind in den Sog des ewigen Lebens bei Gott.

In jedem Gottesdienst beten wir für die Verstorbenen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit des namentlichen Gedenkens im Gemeindegottesdienst.

### **Gebetsgedenken**

Ein Gebetsgedenken bietet sich an, wenn die Trauerfeier ohne Requiem oder im engsten Familienkreis stattfand. In zeitlicher Nähe zur Trauerfeier wird im Gottesdienst der Gemeinde der Name Ihres Verstorbenen genannt und für ihn gebetet. Den gewünschten Termin vereinbaren Sie bitte mit dem Pfarrbüro.

Nach wie vor können Sie im Pfarrbüro für Ihre Verstorbenen auch Seelenämter, Jahrgedächtnisse oder Intentionen bestellen.

## **9. Die Trauer nach dem Abschied...**

Trauer hat viele Gesichter und Trauer braucht ihre Zeit!

Wenn ein Mensch stirbt, dann ist die Aufmerksamkeit anfangs oft gebunden durch die vielen Formalitäten rund um die Beerdigung. Es gibt vieles zu bedenken und zu organisieren und das ist in Ordnung, weil es dazu gehört. Aber irgendwann – meist recht schnell – beginnt der Alltag wieder. Jetzt wird zunehmend deutlich, was der Verlust im Alltag bedeutet.

Auch nach der Beerdigung sind wir für Sie da! Sprechen Sie uns an!

Manchmal tut es gut, mit anderen Betroffenen zu sprechen. Die Malteser haben dazu passende Angebote in Form eines Trauercafés, zu dem man zwanglos gehen kann oder in Form von Trauergruppen (auch für Kinder).  
Kontakt: Malteser Hilfsdienst e.V. Telefon 06021/4161-18,  
[www.malteser-aschaffenburg.de](http://www.malteser-aschaffenburg.de), [hospiz-ab@malteser.org](mailto:hospiz-ab@malteser.org)

## Kontaktadressen

### *Notrufnummern*

Rettungsleitstelle 112

Polizei 110

### *Pfarrbüro*

Verwaltungsbüro des Pastoralen Raumes in Krombach

Schulberg 8, 63829 Krombach, Tel. 06024/5830

email: [pastoraler-raum.kahlgrund@bistum-wuerzburg.de](mailto:pastoraler-raum.kahlgrund@bistum-wuerzburg.de)

homepage: [kahlgrund.bistum-wuerzburg.de](http://kahlgrund.bistum-wuerzburg.de)

### *Erreichbarkeit der Seelsorgerinnen und Seelsorger*

Telefonnummern und Emailadressen finden Sie auf der letzten Innenseite der Gottesdienstordnung oder auf der Homepage des Pastoralen Raumes (siehe oben).

### *Seelsorgehandy*

für Notfälle z.B. Krankensalbung, Sterbebett, Todesfall,

persönliche Krisen: 0160/ 91742089

### *Bestatter*

Es empfiehlt sich, sich schon beizeiten zu informieren, welcher Bestatter für Sie in Frage käme und dessen Telefonnummer griffbereit zu hinterlegen.